Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 21. Januar.

* **Das Verbrechen auf dem Schülershof**, welches sich in der Nacht zum 24. Oktober ereignete und über welches der General-Anzeiger s. Zt. ausführlich berichtete, gelangte heute zur Aburtheilung. Als Angeklagte erschien aus der Untersuchungshaft vorgeführt die 39jährige Wittwe Emma Stummer geborene Meinecke. Dieselbe ist bereits einmal wegen Beihülfe zum Verbrechen gegen das keimende Leben mit 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust vorbestraft; im vergangenen Jahre schwebte wiederum dieserhalb ein Verfahren, die Angeklagte wurde aber mangels genügenden Beweises freigesprochen. In der Nacht zum 24. Oktober gegen 1½ Uhr wurde vor dem Grundstück Schülershof Nr. 15 eine bekleidete, weibliche Leiche gefunden. Eine ältere Frau, welche infolge asthmatischer Beschwerden an Schlaflosigkeit litt und aus dem Fenster gesehen hatte, hatte bemerkt, wie die Leiche aus dem Hause Schülershof Nr. 16 herausgeschleppt und an die Straßenlaterne am Boden niedergelegt wurde. Zuerst glaubte man an einen Mord, jedoch ergaben die Ermittelungen der Kriminalpolizei, daß ein anderes Verbrechen vorlag. Die Verstorbene, eine große schlanke Person, hatte ein Liebesverhältniß gehabt und suchte die Folgen desselben zu beseitigen, weshalb sie schon einige Zeit vorher die in dem Hause Schülershof Nr. 16 wohnende Angeklagte aufgesucht hatte, um ein Mittel zu erlangen, dessen Verabreichung nach § 219 des Str.-G.-B. mit Zuchthausstrafe bis zu 10 Jahren bestraft wird. Am Abende des 23. Oktober war die M. wieder bei der St. gewesen. Nun soll sie ein Mittel erhalten haben, welches anscheinend den Tod des Mädchens herbeigeführt hat. Frau St. bekam Furcht vor der zu erwartenden Strafe und suchte deshalb die Leiche beiseite zu schaffen. Sie bat noch an demselben Abend Bekannte, ihr einen größeren Reifkorb zu leihen, um in diesem wahrscheinlich die Leiche fortzuschaffen. Da sie den Korb jedoch nicht erhielt, so trug sie die Leiche auf die Straße, in der Hoffnung, daß dies nicht bemerkt werde. Nach der That war Frau St. verschwunden. Im Laufe des folgenden Vormittags wurde sie jedoch verhaftet. Die Angeklagte leugnete nach wie vor, der Olga Mittag ein Mittel gegeben zu haben. Nur aus Angst vor der Polizei wegen ihrer Vorstrafe, die sie unschuldig erlitten, habe sie die Leiche aus dem Hause geschleppt und unter die Laterne gelegt. Zur Verhandlung, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand und mehr als 4 Stunden in Anspruch nahm, waren 19 Zeugen und 2 Sachverständige geladen. Die Obduktion der Leiche, welche durch Herrn Kreiswundarzt Dr. Struve vorgenommen wurde, hatte keine bestimmten Anhaltspunkte für die Annahme ergeben, daß der Tod in Folge Vergiftung eingetreten sei. Um Klarheit zu gewinnen, hatte man die inneren Organe nach Berlin gesandt, um sie vom Gerichtschemiker Jeserich auf ihren Inhalt hin prüfen zu lassen, um festzustellen, welche Mixtur die Verstorbene getrunken hat. Weder die anatomische noch die chemische Untersuchung hat aber irgend welches Ergebniß gehabt. Der Magen- und Darminhalt enthielt keine Spur von Pflanzen- oder sonstigem Gift. Der Staatsanwalt hielt die Angeklagte für überführt des Verbrechens nach § 219 Str.-G.-B. und beantragte mit Rücksicht auf ihre Vorstrafe 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, wegen der Beseitigung der Leiche ohne Vorwissen der Behörde eine Haftstrafe von 4 Wochen. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust, sowie auf 4 Wochen Haft, welche letztere als durch die Untersuchung für verbüßt erklärt wurden. Das Gericht hielt den Indizienbeweis auf Grund des Verkehrs der Angeklagten mit der Verstorbenen für geführt, wenn auch der Tod der M. für die Angeklagte nicht in Betracht komme.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
6^{00} V., 10^{00} V., 2^{00} N., 3^{00} N. 7^{30} N., (außerdem Sonn- und Festtags nach Dölau), 3^{00} N.	7^{34} V., 12^{25} N., 5^{21} N., 9^{05} N. (außerdem Sonn- u. Festtags von Dölau), 4^{20} N.

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".
Voraussichtliches Wetter am 23. Januar 1902.
Bei Westwind Fortdauer des veränderlichen, warmen Wetters, zeitweise mit Niederschlägen.

Zur Confirmation
Geraer Kleider-Stoffe
in schwarz, weiss und farbig, in unübertroffener Auswahl, in reiner Wolle Meter von 75 Pfg. an.
Paul Eppers, Specialhaus für Seide u. wollene Damenkleiderstoffe, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13—15.

Stadt-Theater Halle a/S.
Direktion: M. Richards.
Donnerstag den 23. Januar 1902.
130. Vorstell. im Passep.-Abonn. 2. Viertel.
94. Abonn.-Vorstellung. Farbe roth.
Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr.
Fidelio.
Oper in 2 Aufzügen von L. van Beethoven.
Regisseur: Theo Raven.
Dirigent: Kapellmeister R. Erdmann.
Personen:
Don Fernando, Minister . Josef Fanta.
Don Pizarro, Gouverneur Alfred Friebe.
Florestan, ein Gefangener . O. Schroeter.
Leonore, seine Gattin, unter dem Namen „Fidelio" . Marg. König.
Rocco, Kerkermeister . . Carl Brandes.
Marzelline, seine Tochter . Anna Groß.
Jaquino, Pförtner . . . Georg Förster.
1. Gefangener . . . . Fritz Grusselli.
2. Gefangener . . . . Theo Raven.
Offiziere, Soldaten, Staatsgefangene, Volk.
Ort der Handlung: Ein spanisches Staatsgefängniß, einige Meilen von Sevilla.
Vor Beginn der Oper:
Leonoren-Ouverture Nr. 3.
Nach dem 1. Akte eine längere Pause.
Freitag den 24. Januar 1902.
Alt-Heidelberg.

Stadt-Theater Leipzig.
Donnerstag den 23. Januar 1902.
Neues Theater.
Alt-Heidelberg.
Altes Theater.
Das Pensionat.
Hierauf:
Flotte Bursche.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neues großartiges Programm.
Die Marvelli-Truppe, 8 Pers., Bravour-Parterre-Akrobaten.
The 5 Bruston's, Komische Radfahrer u. Pentomimisten.
Geschwister Schenk, 7 Pers., Bravour-Gymnastiker an rotierenden Ringen.
Das Cri-Cri-Ensemble, Großer Verwandlungs-, Gesangs- u. Tanz-Akt.
The Byron's, Musikalisch-excentrische Clowns.
Harry Allister, Mimiker und Charakteristiker.
Marka Fraya, Charakter-Soubrette.
Paul Backer, Original-Gesangs-Humorist.
Der American-Bioscope. Sensationelle lebende Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama.
Das herrliche Moselthal.

Apollo-Theater,
Direktion: Gustav Poller.
am Riebeckplatz, nächste Nähe vom Hauptbahnhof.
Täglich: Das großartige Riesen-Programm.
William Orford's Wunder-Elefanten.
Die größte Attraktion einer Spezial-Bühne.
Allabendlich stürmischer Applaus.
Mlle. Bolero,
die bildhübsche spanische Verwandlungs-Tänzerin.
Entzückende Costüme.
Europa in seinen Nationaltänzen.
Brothers Damm,
die urkomischen Akrobaten.
Die sensationelle Neuheit auf gymnastischem Gebiet.
La belle Lorraine
in ihren entzückenden Posen nach berühmten Meistern,
und das übrige Schlager-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Donnerstag den 6. Februar: Großes
Elite-Maskenfest.

Böhmische Bierhalle,
Rathhausstraße 6.
— Täglich von 4 Uhr ab —
Groß. Damen-Orchester-Concert.
8 schneidige Damen.
Ergebenst Gustav Helbig.

Café Roland.
Täglich: Grosses Concert des Internation. Instrumental-Ensemble
„Attila".
Künstler I. Ranges.
Nachmittags: Café-Concert.
Abends: Gr. Familien-Concert.

Capellenende.
Zur Vorfeier von Kaisers Geburtstag Sonnabend den 25. Januar
Concert und Ball.
Anfang Abends 7 Uhr.
Ergebenst ladet ein A. Schatz.

Restaurant
z. Gambrinushalle.
Donnerstag den 23. d. Mts.
Großes Narren-Fest
mit Musik.
Hochachtungsvoll H. Mente.

Kaiser-Kaffee
Gr. Ulrichstr. 27.
Täglich Elite-Abend-Concert des Künstler-Ensemble Morena.

Wer ist
Saharet?
Saharet ist die bedeutendste australische Tänzerin der Gegenwart.
Saharet ist der Stern der gesammten Varietébühnen.
Saharet ist die Königin der Tanzkunst.
Saharet ist und bleibt Original.
Saharet ist unvergleichlich.
Saharet ist überall Stadtgespräch.
Saharet ist die Attraktion eines jeden Programms.
Saharet ist der gefeierte Liebling der Presse.
Saharet ist in der ganzen Welt bekannt.
Saharet ist gemalt von Professor Lenbach.
Saharet ist in Kürze die Parole.
Saharet ist unbedingt zu sehen.

Lüke's
Hôtel u. Restaurant,
Magdeburgerstraße.
Besitzer: Otto Herrmann.
Donnerstag von 6 Uhr Stamm:
Kartoffelpuffer mit Compot 30 Pfg.
Rinderbrust mit Meerrettig 50 Pfg.
Geb. Scholle mit Salat 50 Pfg.
Filetbeefsteak mit Steinpilzen 1 Mk.
Mittagstisch von 12—3 Uhr nach Wahl im Abonnement 1 Mk.

Fienstedt.
Voranzeige!
Sonntag den 2. Februar
Maskenball.
H. Seidler, Gastwirth.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hanf,
Nannischestraße 11.

Apfelsinen, frische Zufuhr, empfiehlt billigst Wiederverkäufern B. Schurig, Compt. u. Lager, Gr. Märkerstr. 13.

Klause St. Lucas!
Alte Promenade 8.
Grosses Carnevalsfest mit Ueberraschungen.
Heute Donnerstag:
Specialität Pökelknochen mit Kloß und Meerrettigsauce.

Restaurant zum Stadtwappen, Nicolaistr. 12.
Zu meinem heute Donnerstag den 23. Januar stattfindenden
Karpfenschmaus
erlaube mir hierdurch ganz ergebenst einzuladen
Hochachtungsvoll Herm. Gödecke.

Gesellschaftshaus Diemitz.
Donnerstag den 23. d. Mts.
Gesellschaftskränzchen,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand und Fr. Lutzmann.

Peter Schmitt's Restaur.,
6 Kl. Ulrichstr. 6.
Donnerstag den 23. Januar
Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet D. O.

Wer hochfeine Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Jeden Montag und Donnerstag: Schlachte-Fest.

Vereinszimmer und Festsäle
noch einige Tage in der Woche frei.
Hotel „Goldener Ring".

Krieger-Vereinssache!
Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs
findet am
Sonntag den 26. ds. Mts., Abends 8 Uhr
durch einen Fest-Commers
in den Kaisersälen hierselbst statt. Die Kameraden der hiesigen Kriegervereine wollen sich hierzu pünktlich einfinden.
Anzug: dunkel, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Eintritt 15 Pfg., wofür ein Programm verabfolgt wird. Die Damen nehmen auf den Emporen Platz.
Der Bezirks-Vorstand.

5 Vereinszimmer
für 25—60 Personen sind einige Tage in der Woche frei.
Rest. „Franziskanerhalle", Gr. Märkerstr. Wilh. Berger.

Mittwoch
Schlachtefest.
W. Alleritz, Schillerstraße 12.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Fr. Birnstein,
Streiberstraße 21.

Junger Radfahrer, 20 Jahr alt, sucht Begleitung auf kleinen Touren. Off. unter W. E. 21 hauptpostlagernd Halle a. S.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Adolf Wackernagel,
Victor Scheffelstr. 3.

Donnerstag
Hausschlachten.
M. Bornschein,
Schulstraße 9.

Zähne mit und ohne Gaumen.
Umarbeitung alter Gebisse und Reparaturen 3—6 Stunden.
Zahnziehen schmerzlos ohne allgemeine Betäubung.
Plomben. Nervtödten.
Netz, Geiststrasse 21.
Vom 1/4. 1902 Geiststr. 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020123037/fragment/page=0001

Ausnahme-Preise!

10% Rabatt auf alle Waaren bis Ende Januar.

Martin Giesenow, Gr. Ulrichstraße 58,

Specialgeschäft für Wollwaaren und Herrenartikel.

Natur-
getreue Haararbeiten,
Herren- u. Damenperrücken
als Specialität fertigt
Georg Niedermann,
Leipzigerstr. 70/71.

Licitation.

Sonnabend den 25. Januar, Vorm. 10 Uhr sollen folgende Arbeiten und Fuhren zum Ausbau einer 385 lfd. m langen Strecke in der Flur **Bennewitz** an den Mindestfordernden vergeben werden.

1. Anfuhr von 350 cbm Pflastersteinen u. 390 lfd. m Hochbordsteinen von Bahnhof Gräfers oder aus den Brüchen bei Landsberg.
2. Anfuhr von 750 cbm Pflasterkies.
3. Ausführung von 385 lfd. m Erd- u. Planierungsarbeiten.
4. Anfertigung von 1732 qm Pflaster u. Setzen von 385 lfd. m Hochbordsteinen.

Bennewitz, den 21. Januar 1902.
Der Gemeinde-Vorsteher.

Für jed. Kranken giebt es Hilfe.

Ich ertheile bei jeder Krankheit Rath u. Hilfe: Epilepsie oder Krämpfe, Leber-, Nieren- und Magenleiden, Unterleibskrankheit, Gallenstein, Brustkrampf, Athma, geschwächte Glieder, Hautkrankheiten u. Rheumatismus garantiert für Heilung!
Jede Bemühung kostenlos.
G. Teichmann,
Heilkundiger,
Halle a. S., Viehhofstraße 40.
Sprechstunden: jeden Abend 5—6 Uhr, Sonntags v. 8—11 Uhr.

Zahnersatz.

Feste, selbst übelriechende, namentlich aber Frontwurzeln sind nicht noch plombierbar und dienen so zum präsisten Zahnersatz.
Zeitler, Geistr. 53, II.

Der praktischen, sparsamen Hausfrau empfehle angelegentlichst

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate usw., Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen und Maggi's Bouillon-Kapseln.
Otto Glass, Oleariusstr. 11.

Prima Därme,
sowie Schweinezehern in prima Waare empfehlen Gebrüder Manasse, Leipzigerstraße 82, am Leipziger Thurm.

Stroh!
Alle Sorten am Lager.
H. Köppe, Triftstraße 50/51.

! Wohnungswechsel !
Meine Wohnung ist seit 1. Januar cr.
Göbenstraße 15.
Hermann Hause, Lehr- und Abführinstitut.

Handwerker, Mitte 30, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder Wittwe, behufs Heirath. Offerten unter V. 379 an die Exped. d. Bl. erbeten.

fl. kleinen Mais
für Tauben und Hühner, Ctr. 7,50 Mark, verkauft so lange Vorrath reicht
Max Deichmann, Mansfeldersir. 12.

Annoncen
für alle Zeitungen, Fachschriften, Kalender, Kurs- u. Reisebücher des In- u. Auslandes werden unter Berechnung der Originalpreise befördert durch die älteste Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler
Aktien-Gesellschaft
Halle a. S.
Schmeerstr. 20, I.
— Fernspr. 531. —
Kostenanschläge, Entwürfe für zweckmässige, geschmackvolle Anzeigen.
Zeitungsverzeichnisse mit Insertionstarif kostenfrei.

Zur Geburtstagsfeier
Sr. Majestät des Kaisers
empfiehlt
Kaiserbilder, Wappen aller Länder, Kriegersprüche.
Stadtwappen von Halle,
Fahnen, Papierlaternen, Papierguirlanden, Illuminations-Lämpchen, Feuerwerkskörper etc.
— Größte Auswahl am Platze —
Albin Hentze, Schmeerstraße 24.

A. Klar's
Masken-Verleih-Institut,
— Geiststraße 3. —
empfiehlt elegante neue Herren- u. Damen-Costüme zu billigen Preisen.
Dominos, Thiermasken in größter Auswahl.

Unter allen **Kaffeemitteln** ist und bleibt der
Aechte Franck-Kaffee
in Holzkistchen und Packeten
durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack und seine unerreichte Ausgiebigkeit an Farbe u. Kraft der
allerbeste
und daher der billigste Kaffeezusatz.
Man achte auf Schutzmarke und Unterschrift:

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel. Mailand.
Lima 76. Pardubitz. Komotau. Kaschau. Agram. Bukarest. Newyork. Finalborg.

Grosse Ulrichstr. 57.
Heinr. Karras
Fernspr. 2348.
Klempnerei. — Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen.
Gasglühlicht.
Billigste Preise. Schnelle Bedienung.

Ich bin zum Notar ernannt.
Mein Geschäftszimmer befindet sich
Leipzigerstrasse Nr. 18, I.
Triebel, Rechtsanwalt und Notar.

Ich bin zum Notar ernannt.
Meine Geschäftsräume befinden sich
Kleine Steinstrasse Nr. 8.
Föhring, Rechtsanwalt und Notar.

Hübsche Villa in Halle-Giebichenstein, 8 Zimmer, Bad, 2 große Veranden mit Ausblick auf Reilsberg und Galgenberg, große Boden- und Wirthschaftsräume, Gasleitung, schön angelegter Garten, bis 1. April preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter B. k. 2710 an Rudolf Mosse, Halle.

Grossartige Erfindung!
Von vielen Aerzten und Specialisten aufs wärmste empfohlen gegen
Hautausschläge und Flechten
sowie gegen Risse in den Händen, alle
Haar- und Bartkrankheiten
wirkt in allen Fällen unter Garantie „Obermeyer's Herbaseife". U. a. schreibt Herr Dr. med. H. in D., Specialist für Hautleiden, unterm 20. Mai 1901 (notariell beglaubigt): „Obermeyer's Herba-Seife ist von mir in" „vielen Fällen von Hautausschlägen zur Anwendung gekommen und" „war der Erfolg geradezu überraschend."
Dr. G. in L. schreibt (7. 10. 01): „Mit Obermeyer's Herbaseife" „habe ich recht gute Erfolge bei chronischem, besonders trockenem" „Excem erzielt" u. s. w. u. s. w.
Bestandtheile: 90% Seife, 2% Salbei, 3% Arnica, 1,5% arab. Wasserbecherkraut, 3,5% Hanfkraut. Zu haben per Stück Mk 1.25 in Apotheken u. Drogerien oder durch den Fabrikanten J. Gioth, Hanau a. Main.
Auch zu haben bei: Paul Evers, Gr. Ulrichstr. 51. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31. Engros: Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.

Töchter-Pensionat Lehmann, Königstraße 9, part. Eltern, die für ihre Töchter eine sorgfältige und liebevolle Erziehung anstreben, finden solche in unserm seit 24 Jahren bestehenden Pensionate.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern.

Nachdem § 136, Absatz 1 der Gewerbeordnung durch Artikel 12 des Gesetzes vom 30. Juni v. J. (R. G. Bl. S. 321) einen Zusatz erhalten hat, erscheint es geboten, auch den Auszug aus den Bestimmungen der G.-O. über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern, der nach § 138, Abs. 2 der G.-O. in der von der Centralbehörde zu bestimmenden Fassung in den Fabrikräumen auszuhängen, und dessen Fassung durch die Anlage E der Anweisung zur Ausführung des Gesetzes vom 1. Juni 1891, betreffend Abänderung der G.-O., vom 26. Februar 1892 (M. Bl. d. i. R. S. 89) festgestellt worden ist, entsprechend zu ergänzen. Ich bestimme deshalb, daß Nr. VII. jenes Auszuges in Zukunft folgende Fassung zu erhalten hat:

VII. Zwischen den Arbeitsstunden müssen allen Arbeitern unter 16 Jahren regelmäßige Pausen gewährt werden. Für solche, welche nur 6 Stunden täglich beschäftigt werden, muß die Pause mindestens eine halbe Stunde betragen. Den übrigen muß mindestens Mittags eine einstündige, sowie Vormittags und Nachmittags je eine halbstündige Pause gewährt werden. Eine Vor- und Nachmittagspause braucht nicht gewährt zu werden, sofern die jugendlichen Arbeiter täglich nicht länger als 8 Stunden beschäftigt werden und die Dauer ihrer durch eine Pause nicht unterbrochenen Arbeitszeit um Vor- und Nachmittage je 4 Stunden nicht übersteigt (G.-O. § 136, Abs. 1).

Berlin, den 4. December 1901.
Der Minister für Handel und Gewerbe. gez. Möller.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit der Aufforderung an die betreffenden Gewerbeunternehmer veröffentlicht, die in den Fabrikräumen auszuhängenden „Auszüge aus den Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern" bezüglich der Nr. VII baldigst entsprechend zu berichtigen.

Halle a/S., den 17. Januar 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1902 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

Schlüssel, Portemonnaie mit und ohne Inhalt, 1 Tamenring mit rothem Stein, 1 goldene Damen-Cylinderuhr ohne Kette, 1 Paar braune Handschuhe, 1 Packet, enthaltend verschiedene Kleidungsstücke rc., 1 Hose, 1 Markuetz, verschiedene Lebensmittel enthaltend, 1 Jagdmuff, 1 silberne Damenuhr, 1 goldener Klemmer mit blauen Gläsern, 1 Metallmodell, 1 Stahlklemmer im Futteral, 1 Damen-Schildpattkamm.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 seidener Regenschirm mit silbernem Griff, 1 goldene Damenuhr ohne Kette L. P., 1 Portemonnaie mit ca. 61—62 M. u. Kaiser Friedrichmünze, 1 schwarze Damenuhr ohne Kette, 1 Korallenkette mit goldenem Schloß, 1 weiße Herrenmanschette mit goldenem Kugelknopf, 1 schwarzseidenes Schirmfutteral, 1 goldene Schlipsnadel mit Verbindungskarden, 1 silberne Uhr mit Kette, 1 schwarzseidener Damenregenschirm mit Tulagriff, 1 dunkelbrauner Sealskin-Muff mit braunem Atlasfutter und Quasten, 1 silberne Damenuhr ohne Kette, 1 zweireih. Korallenkette mit gold. Kreuzchen, 1 goldene Damenschlüsselkette mit kurzer Kette, 1 grauer Federboa, 1 rosa Gürtel, 1 silberne Brosche in Sternform, 1 braunlederner Ueberzieher, 1 Portemonnaie mit ca. 11 M. Inhalt und 1 Fahrkarte Vernburg-Halle.

An die unbenannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8[3] der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV, Rathhausstr. 19, Zimmer Nr. 56, ertheilt.

Halle a. S., den 16. Januar 1902.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die „Thuringia", Krankenkasse für ganz Deutschland (Eingeschriebene Hilfskasse), welche ihren Sitz in Eisenach hat, durch vorläufig vollstreckbaren Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Eisenach vom 16. d. Mts. geschlossen und von der Aufsichtsbehörde der Kasse der Registrator Otto Seidel daselbst mit der Abwickelung der Geschäfte beauftragt worden ist.

Halle a. S., den 21. Januar 1902. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der selbstständige Dienstmann Nr. 218 Friedrich Schlie ist aus der Dienstmannschaft am 17. ds. Mts. ausgeschieden. Es werden daher diejenigen, welche glauben, daß ihnen aus Handlungen oder Unterlassungen, welche der p. Schlie bei Gelegenheit eines ihm ertheilten Dienstmannsauftrages begangen, Ansprüche an die von demselben bestellte Dienstmannskaution zustehen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Verwaltungsgebäude, Rathhausstraße Nr. 19, Zimmer Nr. 49 binnen 2 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls über die Kaution weiter verfügt werden wird.

Halle a. S., den 17. Januar 1902. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 5. bis 9. December 1901 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Septbr. 1900 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 25841 bis 30310 und Pfandscheine in grünem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präclusivfrist

vom 27. December 1901 bis 26. December 1902

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 24. December 1901.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat November 1900 versetzten u. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 35341 bis 39803 tragen und über welche die Pfandscheine in gelbem Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 13. Februar 1902 und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr im Auctionszimmer des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4 abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und versch. andere Sachen.

Halle a. S., den 15. Januar 1902.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der Betrieb des städtischen Schlacht- und Viehhofes wird am 27. d. Mts., dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs um 3 Uhr Nachmittags geschlossen.

Halle a. S., den 21. Januar 1902.
Die Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19020123037/fragment/page=0002